

ihnen eine solche Bedeutung nicht zu, wohl aber die, dass sie die Unrichtigkeit der von Wettstein in der Monographie vertretenen Anschauungen zu widerlegen im Stande waren.

4. Sonderbar ist es endlich, dass Prof. Wettstein erst jetzt die Entdeckung gemacht hat, dass sich in einem vor 14 Jahren erschienenen Lehrbuche der Botanik *Euphrasia officinalis* auf einer dicotylen Pflanze abgebildet finde; denn in seinen früheren Veröffentlichungen ist davon nichts mitgetheilt, und die Kenntniss davon hätte ihn ja vor dem falschen Standpunkte, den er in der Monographie vertrat, bewahren müssen.

Innsbruck, den 5. Mai 1898.

Bemerkung zur vorstehenden Erwiderung.

Wünschend, dass die Polemik mit Herrn Prof. Heinricher, welche — dies möchte ich ausdrücklich constatiren — nicht durch meine „kritischen Angriffe“ provocirt wurde, sondern durch das von mir genügend gekennzeichnete Vorgehen des Herrn Prof. Heinricher in seiner von ihm selbst eingangs citirten Schrift, nicht über Gebühr sich ausdehne, beschränke ich mich gegenüber vorstehender Erwiderung auf die Constatirung folgender Momente.

Nachdem ich die sachlichen Einwände Prof. Heinricher's in meiner ausführlichen Erwiderung in Pringsheims Jahrb. f. wiss. Bot., XXXI. Bd., Heft 2, zurückgewiesen hatte,¹⁾ versuchte Prof. Heinricher im bot. Centralblatt für einzelne meiner Funde sich die Priorität zu sichern. Ich erklärte in Nr. 4, S. 143 dieser Zeitschrift diesen Versuch für unberechtigt.

Dass ich dabei vollkommen im Rechte war, beweist am besten vorstehende Erwiderung, in der Herr Prof. Heinricher selbst in dem einen Falle seine Priorität durch eine Publication stützt (Vortrag vom 25. Februar 1896, auszugsweise veröffentlicht in den Berichten des naturw.-med. Vereines zu Innsbruck 1896), die sich nur auf Versuche mit *Odontites* bezieht, einer Pflanze, die ich bekanntlich aus der Gattung *Euphrasia* ausschied, auf die sich also meine Angaben gar nicht beziehen, während in dem zweiten Falle diese Priorität einerseits durch einen in einer „öffentlichen Sitzung“ gehaltenen ungedruckten Vortrag, andererseits durch eine keinerlei positive Angabe enthaltene Notiz im „Tiroler Tagblatt“ begründet wird!

Wettstein.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

K. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
Section für Botanik. — Versammlung am 18. März 1898. — Herr Dr. C. v. Keissler zeigte mehrere interessante Pflanzen aus

¹⁾ Ich verweise auf diese Publication im Hinblick auf die von Prof. Heinricher so gern gebrauchte, allerdings nur seiner subjectiven Auffassung entspringenden Ausdrücke, wie „Unrichtigkeiten“ u. dgl.

dem Wiener botanischen Garten vor. — Herr Dr. W. Figdor hielt hierauf einen Vortrag „Ueber die Ursachen der Anisophyllie.“ — Herr M. Rassmann sprach schliesslich über Funde interessanter Pflanzen in Niederösterreich.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

M. Philippe Plantamour-Prévost hat sein am Ufer des Genfersee's gelegenes Gut „Mon Repos“ der Stadt Genf zur Aufstellung des Herbar Delessert und zur Verlegung des von A. P. de Candolle creirten botanischen Gartens testamentarisch vermacht.

Herr Dr. O. Gintl in Prag-Weinberge Nr. 135 hat eine neue Prager botanische Tauschanstalt gegründet. Die Statuten derselben können von dem Genannten bezogen werden.

Das Verzeichniss verkäuflicher Herbar-Pflanzen für das Jahr 1898 ist von Rupert Huter in Sterzing ausgegeben worden, welches in vier Abtheilungen über 2700 Nummern enthält. — In der ersten Abtheilung aus den Sammlungen von bestbekanntesten Sammlern, Herren J. Bornmüller und P. Sintenis, aus dem Orient befindet sich eine grosse Anzahl neu entdeckter Arten und Varietäten zum Preise von 16 fl. (32 Mark) pro Cent. Die zweite Abtheilung enthält auserlesene Sammlungen der Herren Porta und Rigo aus Spanien zu 12 fl. (24 Mark), die dritte meist seltenere Arten aus verschiedenen Florengebieten zu 8 fl. (16 Mark) und die vierte grösstentheils Pflanzen aus der Flora der Alpen. Alle Exemplare sind sorgfältigst zusammengestellt und auf's Beste präparirt. Wegen zunehmenden Alters und anderer Ueberbürdungen des Autors erscheinen diese Verzeichnisse das letzte Mal. Es dürfte daher am Platze sein, hier daran zu erinnern, was Herr R. Huter in den letzten Jahrzehnten durch seine Exsiccataen für die Wissenschaft geleistet hat. Er hat die Herbarien fast aller Länder der Erde mit einem Materiale von grösstem Werthe bereichert; er hat durch eine ganze Reihe eigener Reisen und von Reisen, die er veranlasste, die Pflanzenwelt interessanter Gebiete allgemeiner bekannt gemacht. Jeder, der mit Pflanzen zu thun hatte, welche Herr Huter ausgab, weiss, dass dieselben durch sorgfältigste Präparation und gewissenhafteste Etikettirung sich auszeichnen. Durch seine Jahrzehnte lang im Stillen geübte Thätigkeit hat Herr R. Huter der Wissenschaft einen nicht zu unterschätzenden wichtigen Dienst geleistet, der Dank und Anerkennung verdient.

A. Kneucker, *Carices exsiccatae*. 3. Lieferung. Karlsruhe 1897. Preis 8 Mark.

Die soeben ausgegebene 3. Lieferung umfasst wie die vorigen 30 Nummern (Nr. 61—90), nämlich *Carex rupestris* All. (Tromsö, Zermatt), *obtusata* Liljebl. (Moskau), *nardina* Fr. (Tromsö), *dioica*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 237-238](#)